

der Sterilisationsverpackung entnommen werden.

Die Haut muss im Ein- und Austrittsbereich des Stichkanals sorgfältig desinfiziert werden (siehe bei Tätowieren).

Beim Piercing ist die Verwendung steriler Handschuhe erforderlich, vor Anziehen der Handschuhe sind die Hände zu desinfizieren.

Nach dem Einlegen des Schmuckstücks muss eine Reinigung, Desinfektion und steriler Verband der Durchstichstellen erfolgen.

Die durch das Piercing entstandene Wunde bedarf einer sorgfältigen Nachbehandlung. Lassen Sie sich vom Piercer stets ausführlich über die Wundpflege, den Heilungsverlauf und mögliche Komplikationen informieren.

## Gesundheitsgefahren – Kurz gefasst

- **Infektionsgefahren** durch unsaubere Instrumente. Denn Blut und Gewebsflüssigkeit können Krankheitserreger enthalten (AIDS, Virushepatitis B und C, etc.)  
**Daher:** Instrumente müssen keimfrei sein!
- Allergische **Hautausschläge** z.B. durch bestimmte Farbstoffe und Metalle (Nickel!)
- **Wundeiterungen.** Die behandelten Stellen sind daher mit einem sterilen Verband abzudecken und sorgfältig zu pflegen
- **Verletzungen** vor allem von Blutgefäßen oder Nerven mit bleibenden Schäden
- Bei Piercing im Lippen- und Mundbereich: **Schäden an Zähnen und Zahnfleisch**
- Überschießende **Narbenbildung** (wildes Fleisch)